



## HOG VERBINDET KULTUREN ÜBER KONTINENTE

Der eigentliche Auslöser dieses erlebnisreichen Zusammentreffens zweier KULTUREN den „AFRICANS“ und den „EUROPEANS“ war der FULDA H.E.A.T vom 23.-26.04.2009. Das südafrikanische „Jobo -Chapter“ hatte beschlossen mit sechs seiner Mitglieder, dem Director und seinem Stellvertreter und vier weiteren Members von SÜDAFRIKA nach EUROPA zu reisen um an diesem Event teilzunehmen. Also nahm das „Jobo-Chapter“ wie sollte es auch anders sein mit dem „Munich-Chapter“ – „via world – wide – net“ Verbindung auf und fragte nach ob wir uns, wo sie doch schon mal da seien und zufällig in München landen würden, mal treffen könnten?

Die Kontaktaufnahme wurde über unsere Secretary, die Doris, die bei einem hier nicht näher benannten Bayrischen Automobilhersteller ihr Organisationstalent täglich unter Beweis stellt ,hergestellt. Die Members des Munich-Chapter waren sofort und einhellig der Meinung – es handelt sich hier um eine ganz besondere Art der „Familienzusammenführung“, die findet definitiv und dem Anlass entsprechend standesgemäß statt.

**Ja „AFRICANS“** wir freuen uns auf Euch!

Nach Informationsaustausch und Kennenlernen via Homepages der beiden Chapter wurden Flug- und Unterkunftsdaten ausgetauscht und eine „ROADMAP“ durch ein Orga-Team , bestehend aus Secre-



tary Doris, Activities Officer Gabi und Pressmaster Andi für unsere Gäste erstellt. Unser Director Martin war begeistert von dem kleinen aber feinen Team, nickte die ROADMAP ab und dachte sich im stillen Kämmerlein: „wow, gut dass es Strukturen in einem HOG-Chapter“ gibt und wenn sie dann auch noch so funktionieren – das ist Teamarbeit – dass ist „Community“ !

Die Ankunft unserer „AFRICANS“ war am 21.04.2009 um 07:20 Uhr Munich–Airport Terminal 1. Der DIRECTOR mit Secretary, Activities Officer, Pressmaster, einem weiteren Member und einem „Prospect“ waren pünktlichst vor Ort – eine HOG Flagge durfte nicht fehlen und war also auch dabei. Ich glaube so mancher Fluggast bei seiner Ankunft hätte sich gewünscht so empfangen zu werden – wir erregten echtes Aufsehen am Terminal 1, positives Aufsehen!

Und da waren Sie die „AFRICANS“ – ein, für an sich wildfremde Menschen herzlicher Empfang der bei-



den Chapter nahm seinen Lauf – herzerfrischend und wir spürten sofort dieses familiäre Klima – wir verstanden uns alle sofort, Sprachbarrieren wurden ohne nachzudenken niedergerungen und eine lebhaft Vorstellungsrunde in einem nahegelegenen Flughafenkaffee begann! Natürlich wurde um den Staub aus der Kehle zu spülen nicht nur Kaffee getrunken, mehr will ich an dieser Stelle aber nicht verraten. Es wurden kleine Gastgeschenke ausgetauscht und man kam sich sekundlich näher.

Aus dem Chapter heraus hatten sich der Pressmaster und ein Member (seine Frau, übrigens selbst Driver einer HD) gerne bereit erklärt die „AFRICANS“ über den Tag durch München zu begleiten. Die übrigen mussten wohl oder Übel zurück an ihre Arbeit!

Erster Programmpunkt, von den „AFRICANS“ so gewünscht war der Weg zu einem „Offiziellen HD-DEALER“ – dem wurde natürlich entsprochen, denn eines ist klar, die Zurückgeblieben „AFRICANS“ wollen doch auch etwas von der Reise haben und diese begehrten Stücke gibt's genau dort.



Und mal ehrlich die eigene Family freut sich immer über „Mitbringsel“ und ganz besonders wenn sie aus dem HD – Shop sind. Großes HALLO beim Dealer – „House of Flames – Munich“ und Großeinkauf war angesagt – der TOP hat gepasst – Treffer – grinsende Gesichter der „AFRICANS“ – so war das auch gedacht.

So langsam bekamen die „Bärenführer Gabi und Andi“ und auch die „AFRICANS“ Appetit auf etwas deftig - . Auf dem Weg zum Gasthaus bei einer kleinen „sight seeing tour“ durch München ging es nach Stegen am Ammersee – natürlich in einen wunderschön idyllisch gelegenen Biergarten am See – die AFRICANS waren begeistert von diesem lovely place – und konnten nach Flug – Begrüßung – und Dealerbesuch das erste mal wieder relaxen – Sie genossen es sichtlich. Gespräche über die „HD-Family – Gemeinsamkeiten – Besonderheiten und auch privates wurden in rege geführtem Kauderwelsch aus Englisch – „Africans“ und mit Händen und Beinen, ausgetauscht. Gereicht wurde Hefeweißbier und Schweinskrustenbraten – es wurden alle satt und glücklich waren unsere Gäste sowieso!

Die Müdigkeit nach langer Anreise, den vielen Eindrücken schlich sich aber dann doch so langsam in die Gebeine unserer „brave AFRICANS“ und wir brachten sie ins Bettchen ins Hotel – dort verschwanden sie nach kurzer dankbarer Verabschiedung dann auch ganz schnell, um sich frisch zu machen wie sie sagten – ich glaube um erst mal eine Mütze voll Schlaf zu nehmen – be sure! Es war inzwischen 15:00 Uhr Nachmittag.

Gegen 19:00 wurden unsere „Africans“ durch einen unserer Prospects, dem Gerhard vom Hotel abgeholt und es ging in das Gasthaus „Zur Brezn“ – dort hatte unsere AC einen Tisch im Gewölbe reserviert – „Auflauf von HOG – Members in der Leopoldstrasse“ in München – wir wurden durch den „Rest“ der Welt wahrgenommen – tolle Bilder – unser Chapter begrüßt das Jobo-Chapter – tolle Szenen – wieder liegen sich wildfremde Menschen in den Armen und „herzen sich“ – das ist Community – big family – Hey wir sind HOG's.



Bei sehr guten und sehr reichlichen landestypischen Speisen und Getränken wurden bei super Stimmung Pins / Patches und andere Devotionalien untereinander getauscht – offizielle Chapertgeschenke ausgetauscht und Freundschaften geknüpft. Sicher ist, unsere „AFRICANS“ sind bezüglich der bayerischen Lebensart auf den Geschmack gekommen, wir sehen sie wieder – im Oktober – na wo den da? - Und es wird wohl der eine oder andere Member des Munich-Chapter aufgrund persönlicher Einladung den Sprung auf den anderen Kontinent wagen – so muss das sein.



Wie lange die Feier andauerte kann keiner mehr so genau sagen, sicher ist unsere „AFRICANS“ waren am nächsten Morgen wie geplant on the road to fulda – der Pressmaster hat dies per E-Mail gecheckt.

So liebe Freunde das war's ein toller Tag mit Bildern du nie vergißt – never, die sind im Hirn eingegraben – unser gemeinsames Hobby machts möglich – aber ist es nur ein hobby oder mehr – das kann nur eine rhetorische Frage sein, aber am Ende muss es jeder für sich selbst entscheiden was er daraus macht – die Möglichkeiten sind unerschöpflich ;-)

Das war's my dear friends, hope to see you on the road again somewhen – somewhere ...

ride and have fun

... to be continued...

Text/Fotos: Munich-Chapter Germany

[www.munich-chapter.de](http://www.munich-chapter.de)

